



# Technische Richtlinien

(Anschlussbedingungen)

## **Beilage B**

Für die Planung, die Errichtung, den Betrieb und die Abänderung  
Von Fernwärmeübergabestationen\* und Kundenanlagen im Bereich  
der Fernwärmeversorgung  
der STADTWERKE JUDENBURG AG

**gültig ab 01.01.2017**

\*Wärmeübergabeanlagen der Stadtwerke Judenburg AG

## **Anforderung an die Sekundärseite für den Fernwärmeanschluss**

**Die Auslegung und die Einregulierung der Sekundärseite einer Heizungsanlage ist der Schlüssel zur Energieeffizienz für den Wärmekunden und den Wärmelieferanten.**

Für den Anschluss der Heizung eines Objektes an eine Fernwärmanlage ist die Einstellung der Wassermengen für die Wärmeverbraucher (Heizkörper, Decken Strahler, Luftheritzer, Boiler usw.) auf deren Auslegung und Leistung erforderlich. Jeder Wärmeverbraucher ist mit einem geeigneten Ventil zur Einstellung seiner Wassermenge auszustatten.

**Neu zu errichtende Heizungsanlagen sollen mit folgenden Temperaturen ausgelegt werden:**

- Heizkörper: VL/RL in °C: 60/40, 65/40, 65/45.
- Deckenstrahler: VL/RL in °C: 60/50,
- Luftheritzer: VL/RL in °C: 70/40, 60/40, 65/35.
- Konvektoren mit und ohne Lüfter: VL/RL in °C: 50/35, 60/40.
- Lüftungsanlagen, Heizregister: VL/RL in °C: 60/40 , 65/35, 70/40.
- Wassererwärmungsanlagen: VL/RL in °C: 70/45, 65/35.
- Bäder und Schwimmbecken: VL/RL in °C: 60/35.

**Verboten sind Kurzschlüsse zwischen Vorlauf und Rücklauf:**

1. Überstromventile zwischen Vorlauf und Rücklauf.
2. Drucklose Verteiler.
3. Hydraulische Weichen.
4. Einspritzschaltungen mit drei Wegventilen im Überstrombetrieb.
5. 4 Wege Mischer.

**Ausstattung der Wärmeverbraucher:**

- Die Heizkörper sind mit voreinstellbaren Ventilen auszustatten, und einzustellen.
- Boilerladeregister sind mit Strangreguliertventil zur Einstellung der Wassermenge auszustatten.
- Warmwasserlade-Wärmetauscher (Lademodule) sind auf der Heizungs- und Tertiärseite mit einem Strangreguliertventil auszustatten und einzustellen.
- 1 Rohr Ringe sind mit einem Strangreguliertventil auszustatten und einzustellen.
- Luftheritzer sind mit AHQ M oder ABQ M Ventilen auszustatten und einzustellen. Diese Ventile werden nach Bedarf mit Antrieben ausgestattet und schließen bei Stillstand des Gerätes den Durchfluss. Bei Frostgefahr ist eine Frostschutzfunktion vorzusehen.

- Ab 2 Heizkreisen müssen die Pumpengruppen mit Rückschlagventile (weichstoffdichtend) ausgestattet werden, um ein Rücksaugen in den Parallelkreisen bei Stillstand der Pumpe zu verhindern.
- Heizkreise mit variablen Volum-Strömen sind mit elektronisch geregelten Pumpen auszustatten.
- Die Sekundärregelung kann entfallen, da die sekundären Heiz- und Warmwasserkreise auf die Fernwärmeregulation aufgeschaltet werden können, oder es wird eine Temperaturanforderung vom Sekundärregler zum Fernwärmeregler installiert.

### **Inbetriebnahme Sekundär:**

Die Heizungsanlage muss betriebsfertig sein. Der Kunde oder der Installateur macht eine Fertigstellungsmeldung.

- Die Anlagenteile müssen sekundär gespült sein.
- Die Anlage sekundär mit Wasser laut (ÖNORM) gefüllt und entlüftet.
- Die Anlage ist elektrisch angeschlossen.
- Die Wassermengen der Wärmeverbraucher (Heizkörper, Deckenstrahler, Boiler, Luftherhitzer, usw....) sind eingestellt.

### **Inbetriebnahme Primär:**

Die Inbetriebnahme der Fernwärmeübergabestation wird ausschließlich in der Anwesenheit eines Beauftragten der Stadtwerke Judenburg AG durchgeführt.

- Inbetriebnahme der Anlage laut den Technischen Anschlussbedingungen.
- Protokollieren der Anlage laut den Technischen Anschlussbedingungen.
- Einweisung und Übergabe der Anlage an den Wärmekunden mittels Übergabe und WMZ Protokoll welche von den Parteien unterzeichnet werden.